



## Frage an Bgm.-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Judith Schwentner

in der Gemeinderatssitzung vom 20. Jänner 2022

eingebraucht von GR<sup>in</sup> Sabine Reininghaus

**Betreff:** Bekämpfung des gewerblichen Leerstandes durch Attraktivierung des Straßenbildes der Annenstraße - 1. Maßnahme: Begrünung der Zonen mit breiten Gehsteigen

Sehr geehrte Fr. Bürgermeister-Stellvertreterin Schwentner,

Mit 10.1.2022 stehen in der Annenstraße, zwischen dem Schuhhaus „Baumgartner“ und dem Hauptbahnhof, insgesamt 20 Geschäfte leer. Spiegelt dieser Umstand das bereits seit mehreren Jahren anhaltende Schwächeln der Wirtschaft oder vielleicht das mangelnde Interesse der alten Koalition wider? Fehlt den Hauseigentümer\_innen der Anreiz zur Vermietung oder dienen die verwaisten Objekte bloß der Immobilienspekulation?

Vermutlich liegt die Ursache in einem Mix aus all dem und aus noch vielen weiteren Gründen mehr. Was wir sicher wissen ist, dass die innerstädtischen Wirtschaftsbetriebe, vor allem der Einzelhandel, schon seit geraumer Zeit über rückgängige Umsatzzahlen klagt. Während nämlich die Kundenfrequenz in Stadtgeschäften sinkt, steigt der Anteil des Onlinehandels stetig. Das dokumentiert auch die Onlinehandelsstudie des Handelsverbandes Wien in einem 10-Jahresvergleich: Durch Corona befeuert legte der Versandhandel auf über 8 Milliarden Euro zu. Seit 2019 zahlen die Österreicher\_innen doppelt so oft mit dem Handy und 54 % der Umsätze wandern ins Ausland anstatt in die Kassen der regionalen Handelsbetriebe.<sup>1</sup>

Ist es daher überhaupt noch lukrativ, ein Geschäft in der Stadt zu haben? Die Mietpreise sind hoch und nehmen keinerlei Rücksicht auf das veränderte Kaufverhalten der Gesellschaft. Denn wer online kauft, erspart sich auch noch die Parkplatzsuche.

Wir sollten die Wettbewerbsfähigkeit des Grazer Einzelhandels genau beobachten, wollen wir ein städtisches Geschäftsterben größeren Maßes vermeiden. Wenn also dem Einzelhandel die Kundschaft aus der Stadt davonläuft (Onlinekauf, Kauf im

Einkaufszentrum), so sollte die Stadt dringend an der Attraktivierung ihrer Einkaufsstraßen arbeiten, um dem Trend etwas entgegen stellen zu können.

Die Annenstraße mit ihren aktuell 20 leer stehenden Geschäften bietet derzeit weder ein attraktives Gesicht noch qualitätsvolle Aufenthaltsmöglichkeiten. Vielleicht ist auch das ein Grund für die vielen frei stehenden Lokale.

Um die Frequenzen in der Annenstraße zu erhöhen, bedarf es einfach eines schöneren Straßenbildes durch die Begrünung der Zonen mit breiten Gehsteigen mittels für den Standort geeigneter Bepflanzung (Pflanzen/Sträucher/Bäume), allenfalls unter Anwendung des „Stockholmer Modells“. Grüne Pflanzen, schattige Sitzgelegenheiten mit WLAN-Anschluss sowie ein Trinkbrunnen sind die Zutaten für eine echte „Aufenthaltsqualität“ im Freien.

Ich bin davon überzeugt, dass durch ein hübsch begrüntes Straßenbild dem Geschäftsterben in der Annenstraße Einhalt geboten und ein positiver Trend angestoßen werden kann.

Nachdem die Stadtkoalition laut Arbeitsprogramm in Graz ohnehin „täglich einen Baum zu pflanzen“ gedenkt, bin ich auch davon überzeugt, dass man für den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Annenstraße einige Bäume reserviert hat.

<sup>11</sup>. Ausgabe der bundesweiten "eCommerce Studie Österreich" des Handelsverbandes und der Plattform "Versandhandel, eCommerce & Marktplätze" OTS0117 5 WI 0670 HVB0001 II Di, 08.Sep 2020 Handel/Unternehmen/EU/Online/Studie

Daher stelle ich gemäß § 16 a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat folgende

## **Frage**

**Werden Sie sich, als für das Straßenamt und die Abteilung für Grünraum und Gewässer zuständige Stadträtin aufgrund der Häufung leer stehender Gewerbeflächen in der Annenstraße, für deren Begrünung vor allem in Zonen mit breiten Gehsteigen einsetzen, indem Sie vorerst die zuständigen Abteilungen der Stadt Graz veranlassen die Prüfung laut Motiventext vorzunehmen und die Annenstraße bei den städtischen Begrünungsvorhaben vorrangig zu behandeln, sodass eine Umsetzung bereits 2022 erfolgen kann?**